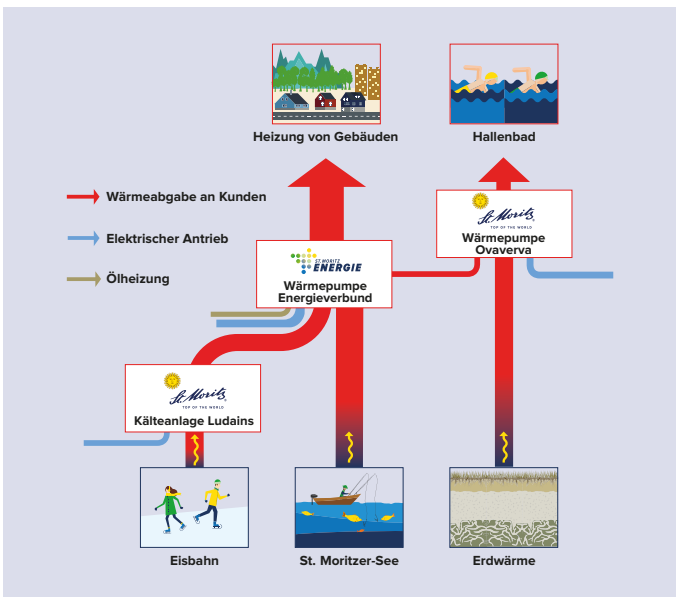
DER KALTE SEE IST DIE **WÄRMEQUELLE**

Der Energieverbund St. Moritz Bad, der in erster Linie den St. Moritzersee als nachhaltige Wärmequelle nutzt, ist eine Erfolgsgeschichte und ein ökologisches Aushängeschild. Die gewonnene Wärme ist erneuerbar, lokal vorhanden und die Produktionsanlage garantiert eine hohe Versorgungssicherheit.

Unter der Tribüne der Eisarena Ludains in St. Moritz befindet sich die Energiezentrale des Energieverbunds St. Moritz Bad. Mit der installierten Wärmepumpe lässt sich ein Teil der im St. Moritzersee vorhandenen Energie entziehen und als Heizwärme über eine Fernwärmenetz nutzen. Wirtschaftlich sinnvoll ist eine solche Anlage selbst noch bei tiefen Seewassertemperaturen. Die Natur stellt uns somit eine saubere Energiequelle zur Verfügung, die mit vernünftigem Aufwand genutzt werden kann.



Das Fernwärmenetz versorgte ursprünglich Verbraucher auf der rechten Seite des Inns in St. Moritz Bad. Später folgte eine Erweiterung des Fernwärmenetzes womit auch Liegenschaften auf der linken Innseite versorgt werden konnten. Die Kundenprofile sind heterogen und umfassen neben Hotels und Mehrfamilienhäusern auch ein Einkaufszentrum und das Hallenbad Ovaverva.

70 Tanklastwagen Heizöl gespart

Diese Gebäude werden mit mindestens 80 Prozent CO_2-freier Energie versorgt. Für die Deckung während der Spitzenbelastung ist eine fossil befeuerte Wärme-Erzeugungsanlage vorgesehen. Zur Zeit wird diese aber auf Grund des noch vorhandenen Ausbaupotentials kaum eingesetzt. Dank der Anlage konnte im vergangenen Jahr das Äquivalent von rund 680'000 Litern Heizöl ersetzt werden, was rund 70 Tanklastwagen entspricht.

Von der Wärmepumpe zum Energieverbund

Neben der Seewasserpumpe betreibt die Gemeinde zwei weitere grössere Wärmepumpenanlagen: Die Kältemaschinen der Kunsteisbahn Ludains sowie die Grundwasserwärmepumpe des Hallenbads Ovaverva. Durch den kombinierten Betrieb der drei Anlagen können Synergien genutzt und somit die Nutzung erneuerbarer Energie optimiert werden. So wird die bei der Kunsteisbahn Ludains entzogene Wärme nicht mehr in den Inn geleitet, sondern kann unmittelbar im Energieverbund verwertet werden. Mit der Kühlung des Eisfeldes wird somit das Wasser im Hallenbad erwärmt.

HIER HABEN WIR DEN **WÄRMESPEICHER** VERSTECKT

Heizen mit kaltem Seewasser

Der Energieverbund St. Moritz Bad nutzt den See als natürlichen Energiespeicher zur Beheizung von Immobilien. Trotz Wärmegewinnung bleibt das Ökosystem des Sees vollkommen intakt, was die Anlage zum ökologischen Aushängeschild der Gemeinde macht.

www.stmoritz-energie.ch

ST. MORITZ ENERGIE